

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 24

Artikel: Aus dem Leben der Pfarrgemeinden
Autor: Weissenborn, Theodor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

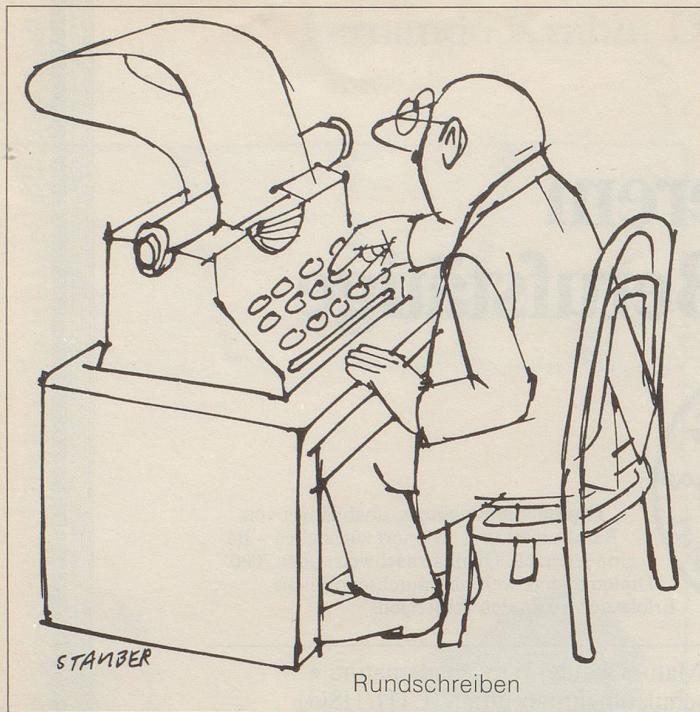
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schüleraufsatz zum Thema
Tierversuche

Sind Tier- versuche nötig?

Das ist wieder einmal ein schwieriges Aufsatzthema, und ich musste meinen Vater fragen. Er hat gesagt, das sei eine Glaubensfrage. Da war ich überrascht, weil ich glaubte, der Glaube habe etwas mit der Kirche zu tun, und der Lehrer sagte uns, die Tierversuche seien etwas aus der Wissenschaft. Aber mein Vater meinte, die Wissenschaft sei eben sehr schwierig zu erklären. Da wimme es nur so von lateinischen Wörtern, und überhaupt seien die Wissenschaftler höhere Wesen, und die dürfe man nicht anzweifeln. Da habe ich geantwortet: «Ich dachte, höhere Wesen quälen überhaupt niemanden, keine Menschen und auch keine Tiere. Ein Engel zum Beispiel würde doch keiner Fliege etwas zuleide tun.» Da sagte mein Vater, ich verstehe das eben nicht und ich solle ihn jetzt in Ruhe lassen, er wolle den Fussballmatch anschauen im Fernsehen.

So musste ich diesen Aufsatz doch selbständig schreiben. Deshalb begann ich zu denken. Da kam mir in den Sinn, dass sie früher einmal Frauen lebendig verbrannt haben, weil sie glaubten, sie seien Hexen. Ich habe so etwas im Nebelspalter gelesen. Und es waren ganz angesehene und fromme Männer, die diese

Frauen verbrennen liessen. Sie haben dem Volk das von den Hexen aufgeschwatzt. Aber heute sagt man von ihnen, sie seien schlechte Menschen gewesen. Deshalb denke ich, später einmal werden die Leute sagen, die Wissenschaftler seien gar keine höheren Wesen gewesen. Und vielleicht weiss man dann auch genau, dass die Tierversuche nicht nötig sind. Vielleicht gibt es dann wirklich höhere Wesen, die etwas Besseres erfinden für die Wissenschaft, als Tiere zu quälen. Aber es ist komisch, dass man heute schon auf den Mond kann, aber nicht einmal etwas Besseres erfinden, als Tiere ins Labor zu schleppen. Ich muss meinen Vater doch noch fragen, was er dazu meint, wenn der Fussballmatch zu Ende ist.

Max Stramm, 2. Realklasse,
Unterwil

NS
Lattoflexen
die gesündere Art zu schlafen!


Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

Lattoflex®

Bettsystem
bewährt bei Rheuma und
Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311.

Peter Heisch

Internationale Küche

Auf unserem Mittagstisch trifft sich die halbe Welt:

das Lammgigot fand über den weiten Seeweg in Kühl Schiffen aus Neuseeland zu uns die Frühkartoffeln sind von Marokko den Knoblauch schickte Spanien die Bohnen steuerte Bulgarien bei und die Erdbeeren zum Dessert wurden direkt aus Südafrika für uns eingeflogen um in den Schlagrahm bezuschusster EG-Milchlieferanten zu plumpsen

Nur der Appetit ist wenigstens hausgemacht

Mitteilung

Im Aushang des Hotels «Schiff» in Vitznau im Mai 1984 gelesen: «Das Perpetuum mobile ist schon lange erfunden. Es ist die Mutter mit mehreren Kindern.» fhz

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



Der Filmregisseur zum Starlet: «Deine Stimme ist in Ordnung. Nur dein Spiel weden wir synchronisieren müssen!»

Enn Innerrhoder het annere streng refemiete Frau uff Gääs usi Eier procht. Die Frau froogt a dem Innerrhoder: «Sönd ehr katholisch oder refemiet?» Doo säät de Innerrhoder: «I bi zweo katholisch, aber ehr mööd e ke Nood haa, d Henné ond de Gügeler sönd refemiet.» Sebedoni

Aus dem Leben der Pfarrgemeinden

Unser Pastor
hat viel Humor.

Als wir, die Pfarrjugend von St. Georg, ihm zum Geburtstag einen jungen Dackel schenkten, sagte er:

«Jetzt bin ich richtig auf den Hund gekommen.» Da mussten wir laut lachen. Das war ein lustiger Abend.

Theodor Weissenborn